



Tageslosung

Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr.
Jesaja 43,10

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
Markus 16,15

Allen Kreaturen, der ganzen Schöpfung, soll die frohe Botschaft gepredigt werden. Eine ganz selbstverständliche Verbundenheit mit Tieren und Pflanzen kommt in diesen Worten zum Ausdruck. Und auch Paulus weiß, dass "die ganze Schöpfung zusammen seufzt" und zusammen auf Erlösung wartet.

Menschen sind ein Teil der Schöpfung. Diese Perspektive zurück zu gewinnen, wäre ein Schritt, die katastrophalen Zerstörungen, die die Menschheit über natürlichen Lebensräume gebracht hat und noch immer bringt, einzudämmen.

Viele Kreaturen leiden. Vor allem die, die wir Nutztiere nennen: Mastschweine, Hochleistungs-Milchkühe und Legehennen. Gut, dass in den letzten Wochen die Wellen der Empörung über die Zustände in den Großschlachtereien hochschlagen und dass auch das System der Massentierhaltung einmal mehr problematisiert wird. Da seufzen mit den Tieren auch die Arbeiterinnen und Arbeiter, die kaum Möglichkeiten haben auf andere Weise ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Es seufzen auch die Bäuerinnen und Bauern, für die es schwer ist, sich aus der Abhängigkeit von Schlachtbetrieben und Molkereien zu befreien.

Die Katze der Nachbarn räkelt sich im Beet, und lässt sich die Sonne auf das Fell scheinen. Dieser Kreatur geht es vermutlich sehr gut. Sie hat ein großes Revier, in dem sie täglich ihre Runden dreht. Unser Garten gehört ihr offensichtlich auch. Sie weiß auch, wo ein gefüllter Napf für sie steht. Ich werde sie nicht mit einer Predigt behelligen. Die Katze versteht wahrscheinlich das Wesentliche des Evangeliums am besten, wenn ich ihr ihr schönes Leben gönne.

„Ich bin Leben, das leben will inmitten von Leben, das leben will.“
(Albert Schweitzer, 1875-1965)

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse und Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt.
andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de